

Germanica anderseits eigenthümliche Affinität aufweisen und warum aus der silvestris-Gruppe die *V. media* der *V. Crabro*, aus der *Crabro*-Gruppe *Germanica* der *silvestris* am nächsten verwandt sein müssen. *V. germanica* steht der *silvestris* durch Färbung des Körpers und Bildung des Penis näher als eine ihrer nächsten Verwandten; und *media* ist mit *Crabro* durch die eigenthümliche Bildung des Pronotum verbunden.

Auch zwischen den im System einander in ihrer Stellung entsprechenden Arten, also zwischen *Saxonica* und *Germanica* u. s. w., aber auch zwischen *Saxonica* und *rufa*, *media* und *Germanica*, lassen sich eigenthümliche Bezogenheiten nachweisen, deren Andeutung hier genügen mag.

(Fortsetzung folgt.)

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Zygaena* Fabr.

Z. Pilosellae Esp. Sehr häufig im Juni und Juli in der Umgebung des „Känzeli“, am Katzenssee, auf dem Grat des Uto, bei Thalweil. Die Raupe lebt an *Pimpinella saxifraga* und *Thymus serpyllum*.

Z. Scabiosae Sch. Von Prof. Huguenin am Katzenssee gefangen, mir nur einmal am 18. Juni bei Trichtenhausen vorgekommen. Die Raupe lebt an *Trifolium*-Arten.

Z. Achilleae Esp. Häufig im Juni und Juli auf dem Zollikoner Ried, Umgebungen des Greifensee, auch im Rehalptobel. Die Raupe lebt an *Astragalus* und *Coronilla*-Arten.

Z. Meliloti Esp. Häufig im Juni und Juli bei Wytikon, auf dem Oerlikoner und Altstetter Ried, überhaupt auf Sumpfwiesen. Die Raupe lebt an *Lotus corniculatus*, an *Vicia* und *Trifolium*-Arten.

Z. Trifolii Esp. Selten im Juni am Katzenssee und bei Adlisweil hier auch var. *confluens*. Die Raupe lebt an *Medicago falcata* und an *Trifolium*-Arten.

Z. Lonicerae Esp. Sehr häufig im Juni und Juli auf Berg- und Sumpfwiesen im ganzen Gebiet. Die Raupe lebt an den verschiedensten *Trifolium*-Arten.

Z. Filipendulae L. Erscheint schon im Mai und wie die vorhergenannte Art allgemein verbreitet und sehr häufig. Die Raupe lebt an *Trifolium*-Arten und an *Lotus corniculatus*.

Z. Transalpina Esp. Statt der hier fehlenden Stammform besitzen wir var. *hippocrepidis* Hb., die im Juli und August nicht gerade häufig am Katzenssee und bei Wytikon vorkommt. Die Raupe lebt an *Astragalus glycyphyllus* und *Lotus corniculatus*.

Z. Carniolica Scop. Mit der vorigen gleichzeitig am Katzenssee nicht selten, nur ganz vereinzelt aber bei Wytikon, Fällanden und Thalweil. Die ganz klein überwinterten Raupen an *Onobrychis* und *Hedysarum*.

Genus *Naclia* Boisd.

N. Ancilla L. Sehr selten im Juli an erratischen Blöcken auf dem Zürichberg, mehrfach auf der Lägern getroffen. Die an *Parmelia* und *Jungermanniana* lebende Raupe lässt sich mit Salat und ebenso mit jungen Eichentrieben erziehen.

(Fortsetzung folgt.)

Schlesische Coleophoriidenraupen und deren Säcke.

Von C. Schmidt.

(Fortsetzung.)

Für das Aufsuchen der Säcke ist die geeignetste Zeit der Frühling, speziell die Monate März und April. Wenn die ganze Insektenwelt aus dem Winterschlaf erwacht, die Pflanzen zu knospen und grünen beginnen, regen sich auch bald die *Coleophoren*-Raupen, um einestheils einen geeigneten Ort zur Anheftung behufs Verpuppung ausfindig zu machen, andernteils — und dies sind die noch jungen und unausgewachsenen Raupen — sich nach des Winters langer Rast frisches Futter aufzusuchen und sich zu stärken. An dem jungen Laube sind die Säcke recht gut zu finden, bräunliche oder gelbliche, gerundete Flecke auf demselben verrathen die *Coleophoren*-Raupe auf der Unterseite. Ohne Beachtung dieser Zeichen ist es Zufall, wenn man die Raupen mancher Arten auffindet. So ist z. B. das Vorhandensein der Raupe von *Glitzella* im ersten Frühling hauptsächlich durch missfarbige, schwarze oder braune Flecke auf der Oberseite der Blätter von *Vitis idaea* zu erkennen, wenn man nicht sämtliche Blätter der Pflanze umwenden will. Junge Raupen kann man auch im Winter in Zweiggabeln von Kirschen, Pflaumen, Weissdorn, Lärchen, Rosen etc. aufsuchen, dieselben erwachen an kühlen Orten erst mit den Knospen genannter Laubbölzer, und die Zucht ist, wie bereits angedeutet, sehr einfach und lohnend.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Oie MacrolepidopterenFauna von Zürich und Umgebung. 169](#)